

G U T A C H T E N

über die Musterabnahme einer Sonder-Fußrastenanlage

Hersteller und
Antragsteller: KVT Maschinenbau u. Verfahrens-
technik GmbH & Co
D-7815 Kirchzarten

an einem Kraftrad

Hersteller

: Kawasaki (J) s. Pkt. 1.5.

Dieser Prüfbericht dient ausschließlich als Arbeitsunterlage für amtlich anerkannte Sachverständige für den Kraftfahrzeugverkehr.

1. Technische Angaben zum Fahrzeugteil1.1. Art des Fahrzeugteils: zurückverlegte Fußrasten einschl.
der Betätigung für die Fußbremse
und die Schaltung1.2. Hersteller

: s.o.

1.3. Typ

: K 9

1.4. Kennzeichnung: links und rechts auf den Adapter-
Grundplatten ist der Firmenstempel

und K 9

einzuschlagen.

1.5. Werkstoff

: Aluminium / Stahl

1.6. VerwendungsbereichFahrzeughersteller
KawasakiFahrzeugtyp/Ausf.
ZX 900 AABE-Nr.
D 3632. Zu den Angaben im Fahrzeugbrief

Ziff. 33: ZURUECKVERL. FUSSRASTENANL.

HERST.: KVT, KENZ. KVT U. K 9*

3. Hinweise für den prüfenden amtlich anerkannten Sachverständigen

Der Anbau der zurückgesetzten Fußrasten ist nach § 19 (2) StVZO zu überprüfen.

Dabei sind nachfolgende Hinweise besonders zu beachten:

- a/- Dieses Gutachten besteht aus den Seiten 1 bis 3 und einer Anlage. Vom Hersteller wird jeder verkauften Fußrasten-Anlage eine Kopie des Gutachtens mitgegeben, das auf der 3. Seite mit seinem originalen Stempelaufdruck versehen wurde. Damit verpflichtet sich der Hersteller, nur die zur Musterberichtserstellung vorgestellten Fußrastenanlagen-Serie auszuliefern.
- b/- Es ist auf zuverlässiges, selbsttätiges Zurückschwenken des Bremspedals in die Normallage zu achten.
- c/- Die Bremshebel und das Gestänge sind in einer Stellung zu justieren, die in Bremsstellung eine optimale Kraftausübung erlaubt. (Hebelstellung möglichst rechtwinklig zum Verbindungsgestänge). Gleichzeitig ist darauf zu achten, daß ausreichender Freigang aller Teile besteht.
- d/- Der Anbau der Sonder-Fußrastenanlage hat nach der mitzuliefernden Anbauanleitung zu erfolgen.
- e/- Auf ausreichenden Abstand zur Soziousfußraste ist zu achten.

4. Prüfungen

Die Fußrastenanlage wurde geprüft hinsichtlich

- a/- Sitzposition
- b/- Betätigung der Schaltung und Fußbremse
- c/- Abstufbarkeit der Fußbremse
- d/- Kraftaufwand am Fußbremshebel
- e/- Bremspedalweg

4.1. Prüfergebnisse

Die Prüfung der Fußrastenanlage hinsichtlich der o.g. Beurteilungskriterie ergab keine Beanstandungen.

Das Musterfahrzeug war mit folgender Hebelübersetzung der Hinterradbremsanlage ausgerüstet. (s. a. Anlage)

Sonder-Fußrastenanlage

Fußbremshebel	(mm)	:	140
1. Umlenkhebel	(mm)	:	32
2. Umlenkhebel	(mm)	:	30

TÜV

Baden e. V.

Techn. Prüfstelle für den
Kraftfahrzeugverkehr
- Typ-Prüfstelle -Hersteller: KVT Maschinen-und Verfahrens-
technik GmbH & Co

Typ: K 9

Musterbericht
Nr. 7-Typ- 1282/84

Blatt: 3

_____ Ausfertigung

Soweit es den Anbau der Sonder-Fußrastenanlage betrifft, entsprechen die Musterfahrzeuge nach Beachtung der genannten Punkte a/- bis e/- den jetzigen Anforderungen der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung, sowie den hierzu ergangenen Anweisungen.

Der Bericht verliert seine Gültigkeit mit Erteilung einer Allgemeinen Betriebs-erlaubnis für das beschriebene Fahrzeugteil durch das Kraftfahrt-Bundesamt, bei Änderung von im Bericht festgelegten Teilen oder des Musterfahrzeugs.

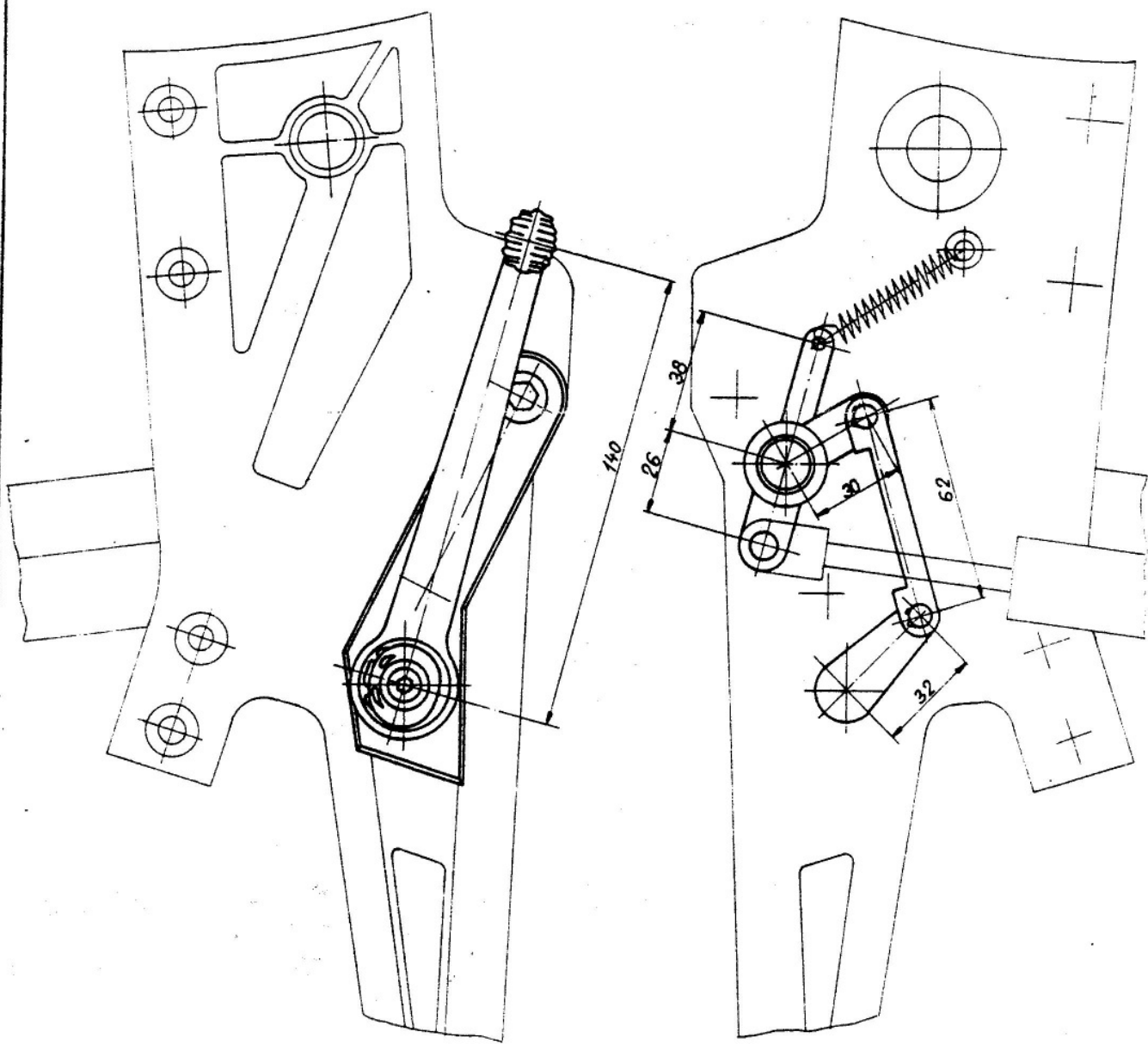
Anlage: Zeichnung der Fußrastenanlage

Der amtlich anerkannte Sachverständige
für den Kraftfahrzeugverkehr



Beuz
Dipl.-Ing. B e n z

Mannheim, den 22. Jan. 1985
TypP-Be/stö
7.15.2 M (1282/84)



KVT Maschinenbau und Verfahrenstechnik
 GmbH & Co
 Jakob-Saur-Straße 5
 7815 Kirchzarten b. Freiburg
 Telefon (0 78 51) 49 83



KVT Maschinenbau und Verfahrenstechnik
 GmbH & Co
 Jakob-Saur-Str.
 7815 Kirchzarten b. Freiburg

Fußrastenrolle

Kawasaki 900 R

gez.	Datum	Norm
19.11.84	19.11.84	19.11.84
19.11.84	19.11.84	19.11.84
19.11.84	19.11.84	19.11.84

84-4249-3

M O N T A G E A N L E I T U N G

KAWASAKI 900 R

=====

Auf Brems- und Schaltseite Original-Gummirasten abschrauben (4 Schrauben M 8). Original-Platte auf der Bremsseite entfernen. Dazu ist es auch nötig, die Hohlschraube mit Innensechskant an der Schwingenachse zu entfernen. Die Grundplatten der Kawasaki sind tragende Rahmenteile, daher empfiehlt es sich, immer nur eine Grundplatte, also Brems- oder Schaltseite zu entfernen.

Nach Demontage der Grundplatte den Bremshebel von dieser und den Bremszylinder durch Abnehmen des Seegeringes und des Bolzens entfernen. Die Platte der Bremsseite an die Grundplatte von Aussen mit zwei Senkschrauben M 8 befestigen.

Die Hebelachse von Innen in die Lagerung schieben. U-Hebel muß nach oben zeigen. Danach die Verzahnung für den Hebel auf die Achse außen aufschrauben und mit Hilfe des Bremshebels fest anziehen. Dabei darf die Achse nicht klemmen!

Jetzt wird der 2. U-Hebel auf die vorhandene Achse aufgesteckt und mit Hilfe des Original-Seegeringes gesichert. Die Druckstange des Bremszylinders durch Bolzen mit dem U-Hebel verbinden und durch neuen Splint sichern. Mitgelieferte Druckstange auf die beiden Bolzen von erstem und zweitem U-Hebel aufstecken und auch mit Seegering sichern.

Rückholfeder am U-Hebel einhängen. Somit wäre die Montage auf der Rückseite abgeschlossen.

Platte der Bremsseite mit den Rahmenteilern und der Schwingenachse verbinden. Bremshebel einstellen. Der Bremshebel wird dazu zusammen mit dem Distanzring auf die Verzahnung aufgeschoben und mittels der Flachmutter befestigt.

Danach Raster auf die Achse aufstecken und mit Zylinderschraube nach gewünschter Stellung (meist etwas nach vorne geneigt) befestigen.

Montage der Schaltseite: Original-Grundplatte wie auf Bremsseite entfernen. Auch hier die KVT-Platte mit Lagerung auf der Grundplatte mittels zweier Senkkopfschrauben M 8 befestigen.

Hebelachse mit U-Hebel von der Rückseite durch Lagerung schieben und Verzahnung von vorn auf die Achse aufschrauben. Verzahnung durch Aufstecken des Schalthebels vorziehen. Auch hier darf Achse nicht klemmen.

Alle nichtselbstsichernden Verbindungen sind mit Loctite zu sichern.

Prüfen Sie den spielfreien Sitz aller Teile und deren Freigängigkeit!